



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Septimo Idus Maii. Der IX. Tag im May.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

minder gewesen/von wegen vortreflichen auß dem Himmel erhaltenen Erscheinun-  
gen. Und in obgedachten Closter zum Kleyder Meister gemacht/ theilte mit wun-  
derbahrer Lieb und Gerechtigkeit/nach deme es jeden vonnöthen war/mit Freuden  
aus/bisweilen aber von einem Engel heingefucht/hat von deme viele Heimligkei-  
ten erlernt/und also an Verdiensten und Gnaden reich/ist durch ein glückseligen  
Todt in den Himmel gefahren.

## SEPTIMO IDUS MAII.

## Der IX. Tag im May.

**I**n Portugall ist verschieden gottseliger Gedächtnuß der Durchleuchtigst  
Fürst Petrus, ein Mönch zu Alcobacia, und Alphonsi Königs in Portu-  
gall Brüder/welcher nach deme er in der Welt das Kriegswesen gefolgt/  
und jetzt von Kriegs thaten herzlich/hat er der Welt Zierd und Reichthumb ver-  
lassen / ist durch gemeinen Ruff der Heiligkeit des heiligen Bernardi, Claravaller  
Abbtis/zum Orden gereißt worden/ den weltlichen Kriegs-gürtel abgelegt/damit  
er sich zum geistlichen Krieg Christi annehmen liesse. Und also ein demüthiger  
Mönch zu Alcobacia worden. hat von wegen vieler Tugenden großes Lob gehabt/  
und der Verehrung der seligen Jungfrauen ergeben / hat Petrus derselben/mit  
ihme möglichsten Fleiß/gedienet/und als er bisweilen so großer Jungfrauen Bild-  
nuß/mit auffmerckendem Gemüth/betrachtete / ist er außer sich entzückt ganz in  
Liebes Seufftern zerflossen/ und der himmlischen Geheimnissen gemeinlich ge-  
flüßten/brachte er bisweilen die Nächte wachend zu/in dem Gebett verharrend. Der  
Nüchternheit auch ergeben nahm die Tages nur eine Erquickung ; und hat ein  
Liebhabe des Stillschweigens bisweilen sechs Monath lang geschwiegen. Endlich  
ist derselbe in allem demüthig gewesen / hat niemahl gewolt mit der Priesterlicher  
Wenhung eingewenhet zu werden/obwohl die Oberrn darzu rithen: dan ein so gro-  
ßes Grads schäzte er sich unwürdig / daß er im Lähren-Stand/ nicht was hohes  
von sich haltend/ sonder geringen und verachten Vbungen/ mit gutwilligem Ge-  
müth/abwartent/hat wollen verharren. Und als er einen Hauff vieler Tugenden  
ihme versamlet hätte/ ist er vom Raub der Feinden seines Heyls bereichert / mit  
Freuden zu Christo gefahren, auff diesen Tag in dem Calender der Ordens Hei-  
ligen angezeichnet.

Zu Claravall der selige Convers-Bruder Petrus, ein Lehrjünger des heiligen  
Vatters Bernardi, welcher nach verachteten weltlichen Kriegswesen/Wollüsten/  
and Reichthumben/das Clösterliche Kleyd angenommen / und allda den Geiste-  
lichen Vbungen fast häfftig ergeben/ ist auß einem ungelehrten Menschen/ in be-  
fleißigung des Heyls/ gelehrt worden/ und also von Tugenden scheinbahrlich/ dem  
heiligen Vatter Bernardo sehr lieb gewesen/ ist in gutem Alter auff diesen oder fol-  
genden Tag/ wie auß dem Calender der Ordens Heiligen abzunehmen/ gestorbe.

SEXTO

Vasconze  
lius in de-  
scriptione  
Regni  
Luhtaniae  
Brittus  
tom. 1. lib.  
5. cap. 28.  
& 29.

Calendar.  
Gallicum  
haec die: